

FTMK NEWSLETTER

Inhalt

Am Institut

VORTRAG "Ethnography, Collaboration, Critique. Lessons Learned from Feminist and Queer Anthropology", Beate Binder (HU Berlin)
LUNCH-KINO A Cidade do Futuro (The City of the Future)

An der JGU

LUNCH LECTURE Prof. Dr. Roland Meyer (Universität Zürich) - Nostalgiemaschine und Klischeeverstärker. Generative KI und rechte Weltbilder

Calls

CALL FOR PAPERS Jahrestagung der IASA-Ländergruppe Deutschland/Schweiz e. V.
CALL FOR PAPERS International Student Conference on "New Challenges in the Social Sciences and Humanities at the Beginning of the 3rd Millennium"

Ausschreibungen

STIPENDIEN Peter Fuld Stiftung
LEITUNG KOMMUNIKATION UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT bei ASSITEJ e. V.

In Mainz und Umgebung

WORKSHOP FILMKRITIK beim LICHTER Filmfest
THEATERSTÜCK HAKAWATI - EINE REISE von Sabah Qalo und Jonas Weber
MITMACH-AKTION im dream.lab von Rivane Neuenschwander
RUNDGANG Mainz Postkolonial
PLUG&PLAY Theaterfestival für junge Regie
NIPPON CONNECTION FILMFESTIVAL – Highlights und Helfer*innen
VORTRAGSREIHE Black Atlantic Cinema

...darüber hinaus

ONLINE VORTRAG Prof. Dr. Julia Frohne - Steigerung der Sichtbarkeit von Frauen als Expertinnen – Erfahrungen und Handlungsempfehlungen aus dem Projekt Westfälische Erfinderinnen
VORTRAG ALMA MATER – WO SIND DEINE MÜTTER? Von leaky pipelines, gläsernen Decken, maternal walls und Auswegen

Am Institut

VORTRAG "Ethnography, Collaboration, Critique. Lessons Learned from Feminist and Queer Anthropology", Beate Binder (HU Berlin)

Mi, 16.04., 12 – 14 Uhr | Rote Infobox / Kreuzung Johann-Joachim-Becher-Weg und Johannes-v.-Müller-Weg

It is becoming increasingly clear that we are living in dark times - and it does not seem that we have reached the point where the night is at its deepest and the day at its closest, as the band Ton, Steine, Scherben hopefully put it. Starting from Sherry Ortner's lucid analysis of anthropological theory production (Ortner: Dark anthropology and its others: Theory since the eighties, 2016), I will follow the

desire for another possible world that is so deeply embedded in feminist gender and queer studies, and think about the possibilities of doing engaged anthropology in terms of a utopian longing for the better. Furthermore, I will discuss the role of critique in times of crisis and in the face of a polarised public debate. Against this backdrop, I am interested in the possibilities of ethnography in these times of crisis.

Der Vortrag findet im Rahmen des Kolloquiums „Directions in European Ethnology“ statt: Das Kolloquium dient dem inhaltlichen Austausch der Mitarbeitenden der Kulturanthropologie/Europäischen Ethnologie und Gastvortragenden aus anderen Universitäten im In- und Ausland und ist somit ein Treffpunkt für intellektuelle Diskurse. An ausgewählten Terminen im Semester werden aktuelle oder geplante Forschungsvorhaben, Veröffentlichungen und Projekte vorgestellt und diskutiert. **Studierende sind herzlich eingeladen**, an der Veranstaltung teilzunehmen, um Einblicke in die Arbeit der Mitarbeitenden zu erhalten und sich am aktuellen Forschungsdiskurs zu beteiligen. Bachelor-Studierende könnten das Fachkolloquium besuchen, um ihre "Fachwissenschaftliche Spezialisierung" (BA KF-Wahlpflichtmodul VI-1) zu belegen. Für alle anderen Studierenden ist es nach Rücksprache mit dem Fach bzw. Studienmanagement möglich, diese Veranstaltung als Ersatz für ausgewählte Lehrveranstaltungen zu besuchen. Eine Übersicht über die weiteren Termine und Gäste findet sich [hier](#).

LUNCH-KINO A Cidade do Futuro (The City of the Future)

Mi, 16.04., 12-14 Uhr | Hörsaal (Medienhaus, Wallstr. 11)

In diesem Sommersemester gibt es jeden Mittwochmittag Kino im Hörsaal. Das Programm gehört als Sichtungstermin zu den BA-Proseminaren "Zugänge zur Filmwissenschaft" und wurde von Johanna Böther, Sarah Horn, Roman Mauer, Marc Siegel und Matthias Wittmann zusammengestellt.

Zu den Sichtungen sind **ausdrücklich alle Interessierten herzlich eingeladen**. Nutzen Sie die Gelegenheit, gemeinsam Filme zu schauen! Bringen Sie sich gerne Snacks und Getränke mit.

Zum Film: A Cidade do Futuro (The City of the Future, BR 2016, R.: Marília Hughes, Cláudio Marques)

In Serra do Ramalho, Brazil, young teacher Milla finds herself pregnant by her colleague Gilmar. Gilmar is in a relationship with Igor, but Milla asserts that the baby will belong to all three of them. Despite some initial conflict between the three, and in defiance of their community's reaction, they form an unconventional but remarkably uncomplicated family. Billed as the 'city of the future,' Serra do Ramalho was constructed in the 1970s in order to rehouse thousands of citizens that had been forcefully relocated. The setting becomes an important backdrop for this elegant, gentle film which is full of hope for a new generation building their own family of the future.

Wir zeigen den Film auf Portugiesisch mit englischen Untertiteln ([Homepage](#) des Films).

An der JGU

LUNCH LECTURE Prof. Dr. Roland Meyer (Universität Zürich) - Nostalgiemaschine und Klischeeverstärker. Generative KI und rechte Weltbilder

Mo, 05.05., 12 – 13 Uhr | Rote Infobox / Kreuzung Johann-Joachim-Becher-Weg und Johannes-v.-Müller-Weg

Die radikale Rechte liebt generative KI. Trump wie Musk teilen massenhaft KI-generierte Bilder auf ihren Plattformen, und auch die AfD hat schon lange den Nutzen von Midjourney & Co. für ihren Wahlkampf erkannt. Das ist, wie der Vortrag zeigt, kein Zufall. Denn als Nostalgiemaschine und Klischeeverstärker drängt sich generative KI für den Entwurf rechter Weltbilder geradezu auf.

Der Vortrag gehört zu der **Reihe KI-mester 2025**. In dieser stehen in vielfältigen Formaten Expert*innen Rede und Antwort und geben Impulse zum KI-Einsatz. Das *KI-mester 2025* bietet wöchentlich Vorträge, Workshops und Aktionen. Die **Auftaktveranstaltung** findet am Di, 15.04. von 11 – 13 Uhr im Leaf-Lab statt.

Alle Informationen gibt's [hier](#).

Calls

CALL FOR PAPERS Jahrestagung der IASA-Ländergruppe Deutschland/Schweiz e. V. Frist: Mo, 30.06.

Die IASA – Internationale Vereinigung der Schall- und audiovisuellen Archive¹ – ist ein Forum für Institutionen, private Sammler*innen und Forschende. Die Jahrestagungen der IASA- Ländergruppe

Deutschland/Schweiz e.V. ermöglichen und fördern den Austausch über alle Themenbereiche des audiovisuellen Kulturguts, etwa das Sammeln, Erhalten und Vermitteln von Tonaufnahmen, Filmen und Videos. Ebenso bietet die IASA eine Plattform für den Austausch über die Geschichte der Aufnahme- und Videotechnik, die Produktion und Inhalte audiovisueller Medien. 35 Jahre nach der Wiedervereinigung und im 35. Jahr ihres Bestehens nimmt die IASA Ländergruppe audiovisuelle Sammlungen aus der und mit Bezug zur DDR in den Blick.

Interessierte Wissenschaftler*innen und Praktiker*innen in Archiven und Forschung sind herzlich eingeladen, Beiträge einzureichen.

Alle Informationen gibt's [hier](#).

CALL FOR PAPERS International Student Conference on "New Challenges in the Social Sciences and Humanities at the Beginning of the 3rd Millennium"

Frist: Mo, 26.05. | Fr, 06.06. | online

The scientific international student conference entitled New Challenges in the Social Sciences and Humanities at the Beginning of the 3rd Millennium. The 6th (online) edition addresses students and young scholars (Bachelor, Masters or PhD) in order to encourage academic dialogue, based on valuable research. The Faculty of Social Sciences and Humanities from Lucian Blaga University of Sibiu is glad to invite you to participate at the online conference, on the 6th of June 2025. The virtual platform on which the conference will take place will be announced by a further notice, following the registration of the students.

The main objective of this conference is to offer a platform for discussion and the exchange of ideas among international students from different fields of social sciences and humanities. The conference encourages academic excellence, the exchange of ideas and communication across both disciplinary and physical borders. Thereby, we are happy to invite students from academic areas such as International Relations, Political Science, Security Studies, Journalism, Public Relations, Sociology, Human Resources, Social Assistance, History and Psychology. The language of the conference is English or Romanian.

The registration form is available [here](#).

You can find further information [here](#).

Ausschreibungen

STIPENDIEN Peter Fuld Stiftung

Frist: Mo, 30.06.

Die Peter Fuld Stiftung unterstützt Studierende aller Fachrichtungen, Schüler und Auszubildende, die mit schwierigen Startbedingungen zu kämpfen haben bzw. ohne finanzielle Hilfe ihren Bildungsweg unterbrechen oder abbrechen müssten. Wir fördern derzeit mehr als 30 Stipendiaten und ermöglichen es ihnen, ihr Studium oder ihre Ausbildung erfolgreich abzuschließen. Zum Zeitpunkt Ihrer Bewerbung sollten Sie nicht älter als 30 Jahre sein.

Alle Informationen gibt's [hier](#).

LEITUNG KOMMUNIKATION UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT bei ASSITEJ e. V.

ab spätestens 01.09. | Teilzeit & unbefristet

Der Träger ASSITEJ e. V. sucht eine Person für die Leitung des Bereichs Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit sowie als stellvertretende Leitung des Kinder- und Jugendtheaterzentrums in der Bundesrepublik Deutschland (KJTZ) im Rahmen der Dachmarke ‚Darstellende Künste und Junges Publikum‘.

Die Aufgaben umfassen unter anderem: Leitung, strategische Planung und Koordination der gesamten Kommunikation als Stabsstelle; Entwicklung und Durchführung verschiedener Kampagnen zu den Inhalten von „darstellende künste und junges publikum“ mit dem Ziel, relevanten Themen zu mehr Präsenz und Wirksamkeit zu verhelfen; Weiterentwicklung der Kommunikationsstrukturen und fachbereichsübergreifender Zusammenarbeit sowie Anbahnung, Ausgestaltung und Begleitung von Kooperationen.

Alle Informationen gibt's [hier](#).

In Mainz und Umgebung

WORKSHOP FILMKRITIK beim LICHTER Filmfest

Bewerbungsfrist: So, 13.04. | Workshop: Mo, 21. – Sa, 26.04. | Festivalzeitraum: Di, 22. – So, 27.04. | Frankfurt

Jeden April wieder zeigt das LICHTER Filmfest Lang- und Kurzfilme aus aller Welt. [Hier](#) ein Einblick in das diesjährige Programm! Das 18. Lichter Filmfest möchte mit seinen 20 internationalen Langfilmen das Jahresthema „Angst“ in alle Richtungen bespielen und vielfältig ausgestalten. Zudem wird das Festival konkret nach Entwicklungen und Chancen der Genres Horror und Thriller fragen. Ferner wird der 5. Kongress Zukunft Deutscher Film die Zukunft des Films und des Kinos im Kontext der Angst diskutieren.

In diesem Jahr wird unter anderem auch wieder ein Workshop zu Filmkritik angeboten: Wer sich für den Reichtum der künstlerischen und intellektuellen Möglichkeiten des Kinos interessiert, findet nirgendwo bessere Möglichkeiten als bei einem Filmfestival. Das LICHTER Filmfest in Frankfurt/Main ist dabei ein besonderer Fall, denn es verbindet einen umfassenden Blick auf das Weltkino mit Debatten über das deutsche Kino, und das alles in einer familiären Atmosphäre. Ein Festival ist für Filmkritiker*innen tatsächlich ein Fest, aber auch eine besondere Herausforderung: Hier werden in dichter Folge Filme gezeigt, man kann direkt Vergleiche ziehen und sich über die Situation des Kinos und seiner Zukunft Gedanken machen. Oft ist nur wenig Zeit, um das Gesehene zwischen zwei Vorführungen zu reflektieren und zu hinterfragen – oder gar einen Text zu schreiben.

Der Workshop Filmkritik ermöglicht erste Schritte auf diesem Weg. Gemeinsam mit dem Filmkritiker Bert Rebhandl (Berlin) und der Filmkritikerin Carolin Weidner (Köln) eignen sich die Teilnehmer*innen des Workshops das grundlegende Handwerk der Filmkritik an und erproben es mit eigenen Texten, die täglich auf dem Kritiker*innenblog auf den Online-Kanälen von LICHTER veröffentlicht werden. Neben dem konkreten Schreiben werden auch andere Formen behandelt: Video-Kritik, Podcast, Influencing. Die Rolle der digitalen Netzwerke neben den traditionellen Medien soll reflektiert werden.

Alle Informationen gibt's [hier](#).

THEATERSTÜCK HAKAWATI - EINE REISE von Sabah Qalo und Jonas Weber

Premiere: Sa, 12.04., 20 Uhr | Kakadu Bar, Staatstheater Mainz

Unser Ensemblemitglied Sabah Qalo verabschiedet sich. Am Ende seiner fast unglaublichen Laufbahn wird er an diesem Abend, in der Tradition der reisenden arabischen Erzählern, der Hakawati, ein letztes Mal sprechen: von seiner mitreißenden Vergangenheit und unfassbaren Erfolgen, von Preisen, Träumen und kaum zu glaubenden Zufällen, von De Niro, Pacino, Scorsese, - kurz, Geschichten aus seinem Leben.

Alle Informationen gibt's [hier](#).

MITMACH-AKTION im dream.lab von Rivane Neuenschwander

So, 13.04., So, 27.04., 14 - 15 Uhr | Kunsthalle Mainz

Rivane Neuenschwander lädt im dream.lab (Traumlabor) zum Mitmachen und Träumen ein. Die immersive Rauminstallation, entstand in Workshops der Künstlerin mit Kindern aus dem Kinderbeirat und der Kunstideenwerkstatt in St. Pölten, Österreich. Der Raum ermöglicht Besuchenden mit der Kunst spielerisch zu interagieren und bietet somit neue Erfahrungen und einen unmittelbaren Zugang zur Kunst. Die Installation ermöglicht, direkt am Kunstgeschehen teilzunehmen und die Ausstellung aktiv mitzugestalten. Die Kosten sind im Eintritt enthalten.

Alle Informationen gibt's [hier](#).

RUNDGANG Mainz Postkolonial

So, 27.04., 16:30 Uhr | Treffpunkt Kunsthalle Mainz

Die Rundgänge Mainz – Postkolonial wollen den Menschen in Mainz einen neuen, anderen Zugang zu (ihrer) Stadt ermöglichen. Ziel ist es zu zeigen, dass Mainz in den Kolonialismus verwickelt war, seine Spuren sichtbar zu machen und für deren Fortwirken zu sensibilisieren. Die Teilnahme am Rundgang ist kostenlos. Veranstaltet wird er von der Kunsthalle Mainz.

Alle Informationen gibt's [hier](#).

PLUG&PLAY Theaterfestival für junge Regie

Do, 29.05. – So, 01.06. | Staatstheater Mainz

Das PLUG&PLAY Theaterfestival für junge Regie am Staatstheater Mainz geht in die dritte Runde! Mit diesem Festival bieten wir jungen Regisseur*innen eine Plattform, um ihre Arbeiten zu zeigen und um Räume zu schaffen, sich auszutauschen – untereinander und mit dem Publikum. Wir möchten nicht nur für, sondern MIT jungen Theaterschaffenden arbeiten, sprechen und voneinander lernen. So haben wir uns im Vorfeld intensiv mit dem Regiestudiengang der HfMDK Frankfurt ausgetauscht und

die Nachgesprächsformate sowie zum Teil die Kuration des Festivals in ihre Hände gegeben. Denn wer sollte besser wissen, welche die brennenden Themen der jungen Theatergeneration sind, als sie selbst? Das Festivalprogramm bietet sechs Produktionen mit unterschiedlichen künstlerischen Handschriften, denen jedoch gemein ist, dass sie gesellschaftlich relevante Themen unserer Zeit ansprechen. Es geht um Selbstermächtigung und Selbstbehauptung, um den gesellschaftlichen Umgang mit Mental Health, Rassismus und sexuellem Selbstbewusstsein und immer wieder um das Recht auf die eigene Erzählung. In Nachgesprächsformaten und Austauschangeboten laden wir ein, bei einem Getränk und im direkten Kontakt mit den Künstler*innen mehr über die Gastspiele zu erfahren.

Alle Informationen gibt's [hier](#).

NIPPON CONNECTION FILMFESTIVAL – Highlights und Helfer*innen

Di, 27.05. – So, 01.06. | Frankfurt

Der Countdown läuft! In wenigen Wochen wird Frankfurt am Main wieder zur inoffiziellen Hauptstadt Japans. Das Nippon Connection Filmfestival feiert sein 25-jähriges Jubiläum und präsentiert wieder ein vielfältiges Programm mit rund 100 Kurz- und Langfilmen sowie über 70 Rahmenveranstaltungen, die von künstlerischen bis zu kulinarischen Angeboten reichen.

Der Themenschwerpunkt in diesem Jahr ist „Obsessions – From Passion To Madness“ und es wird eine Retrospektive zum Thema „Turning Point – Japanese Cinema Of The 90s“ geben. Hier werden in Zusammenarbeit mit der Japan Foundation zwölf Filme aus den 1990er-Jahren vorgestellt.

Auch das Rahmenprogramm bietet zum 25-jährigen Jubiläum einen nostalgischen Rückblick. In einer Ausstellung werden die vielfach ausgezeichneten Festivalplakate der letzten 25 Jahre präsentiert.

Nicht fehlen dürfen die zwei Kultveranstaltungen Nippon Heimkino mit den Genrefilmexperten Marcus Stiglegger und Kai Naumann, bei dem japanisches Trash-Kino live kommentiert wird, sowie das beliebte Rudel-Karaoke. Anlässlich des 80. Jahrestages des Endes des Zweiten Weltkriegs beschäftigt sich eine Podiumsdiskussion, die vom Medienpartner hr INFO präsentiert wird, mit der künstlerischen Verarbeitung des Atombombenabwurfs auf Hiroshima. Musikalische Highlights sind Konzerte mit dem international erfolgreichen Musiker-Duo CHARAN-PO-RANTAN, dem renommierten Pianisten Takumi Ishii sowie der Girl-Rockband ЯeaL. Spannende Einblicke in die Kultur Japans kann man bei den Workshops zur japanischen Fesselkunst Shibari, zum Sumo-Ringen oder zur Kampfkunst Katori Shinto gewinnen. Auch für Kinder wird es wieder ein spannendes Programm geben. Nippon Kids bietet unter anderem Workshops zur Animationskunst, japanischem Hip Hop und Filmvertonung.

Zurzeit ist das Festival auch noch auf der Suche nach [ehrenamtlichen Helfer*innen](#), welche für ihren Einsatz kostenlos Filme schauen können und kostenlos Verpflegung bekommen.

Alle Informationen zum Festival gibt's [hier](#).

VORTRAGSREIHE Black Atlantic Cinema

Kino im Deutschen Filmmuseum, Frankfurt

“Sich selbst sehen durch die Augen ... einer Nation, die einen mit Verachtung anblickt”: Das ist W.E.B. DuBois' Formel für das “doppelte Bewusstsein”, in dem marginale Menschen in Gesellschaften leben, die von Unterdrückung geprägt sind. Unter dem Titel „Black Atlantic Cinema“ stellt die Lecture & Film-Reihe eine filmische Praxis ins Zentrum, die drei Kontinente und die Geschichte von mehreren Jahrhunderten umfasst und den Rahmen einer nationalstaatlichen Betrachtung konsequent hinter sich lässt. In der Reihe nähern sich Wissenschaftler*innen, Kurator*innen und Künstler*innen den vielfältigen Weisen an, in denen Filmkünstler*innen auf die Herausforderung des Lebens im „doppelten Bewusstsein“ antworten, von Afrika über Brasilien und die Karibik bis hin zum (post)kolonialen Europa.

Kommende Veranstaltung: Do, 08.05., 20 Uhr: Karina Griffith (Berlin): *Flânoirie*: inscribing mobility through walking in Black German film.

Alle Informationen gibt's [hier](#).

...darüber hinaus

ONLINE VORTRAG Prof. Dr. Julia Frohne - Steigerung der Sichtbarkeit von Frauen als Expertinnen – Erfahrungen und Handlungsempfehlungen aus dem Projekt Westfälische Erfinderinnen

Mo, 28.04., 12 Uhr | online

der [Online-Vortragsreihe IFiF-Impulse „Exzellente und trotzdem unsichtbar?!“](#) werden ab dem 28. April Wege zu mehr Sichtbarkeit für Frauen in Wissenschaft und Innovation vorgestellt. Die Vorträge

werden von Projekten der Förderrichtlinie „Innovative Frauen im Fokus“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) gestaltet, die Interessierten damit Einblicke in ihre aktuellen Forschungsergebnisse geben.

Die Teilnahme ist kostenlos und für alle Interessierten geöffnet. Zur Anmeldung geht's [hier](#).

VORTRAG ALMA MATER – WO SIND DEINE MÜTTER? Von leaky pipelines, gläsernen Decken, maternal walls und Auswegen

Do, 08.05., 12 – 14 Uhr | online

Trotz jahrzehntelanger Bemühungen um Frauenförderung und Chancengerechtigkeit in der Wissenschaft ist die leaky pipeline noch immer nicht gestopft und die gläserne Decke nicht durchbrochen. Noch immer sind mehr als 70% der Professuren in Deutschland mit Männern besetzt, arbeiten mehr Frauen als Männer in Teilzeit und sind stärker von Gender-Pay-Gap, Rentenlücken und Ausschlüssen aus männerdominierten Netzwerken betroffen. All das verstärkt sich noch, wenn Wissenschaftlerinnen Mütter werden – zusätzlich zur gläsernen Decke und leaky pipeline stellt sich Müttern die maternal wall in den Weg. Weiblich gelesene Personen stehen zudem unter Generalverdacht, dass irgendwann die Kinder wichtiger sein könnten als die Karriere - auch wenn sie gar keine haben wollen oder können. Die Pandemie hat diesen strukturellen Ausschluss von Müttern aus der Wissenschaft noch verschärft und die Unvereinbarkeit gesteigert. Welche Auswege und Hilfestellungen kann es in dieser Situation für Mütter in der Wissenschaft geben? Möchte ich in dieser Lage als Wissenschaftlerin überhaupt Kinder bekommen? Und welche Möglichkeiten haben Hochschulen, um dem vermehrten dropout von Müttern entgegenzuwirken? Neben einer Analyse des Status quo der sogenannten Vereinbarkeit möchten wir diese Fragen mit euch diskutieren, gemeinsam nach Lösungsstrategien suchen, Hilfestellungen und Tipps teilen und uns gegenseitig bestärken. Wir freuen uns im Anschluss an den Vortrag mit Ihnen ins Gespräch zu gehen.

Den [Beitrag](#) zum Vortrag finden Sie in dem von der Stabsstelle für Gleichstellung und Diversität veröffentlichten Sammelband [Alma Mater - Wo bleiben deine Frauen? Universitäre Frauenförderung auf dem Prüfstand](#).

Referentinnen: Dr. Lena Eckert und Dr. Sarah Czerney vom [Netzwerk Mutterschaft & Wissenschaft](#)
Zur Anmeldung geht's [hier](#).

Ausschreibungen, Veranstaltungstipps, Hinweise auf Gäste oder Aktivitäten am FTMK nehmen wir gerne bis jeweils donnerstags, 12 Uhr für den FTMK-Newsletter entgegen:

ftmk-newsletter@uni-mainz.de .

Auch für Kritik und Anregungen sind wir immer offen.

Ein- und Austragungen für den Newsletter können [hier](#) vorgenommen werden.

Unser Archiv zurückliegender Newsletter ist auf der [Seite des FTMK](#) zu finden.

Einen schönen Start ins Wochenende, Ihr/Euer Redaktionsteam

Leoni Buchner

Sarah Horn